

Stuttgart, 08.12.2009

Pressemitteilung

Armutsbekämpfung in Burundi

Hoffnungsvolle Hilfe aus Baden-Württemberg: 275.000 Euro für Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit

(Stuttgart/SEZ): Wichtige Zeichen in Baden-Württemberg für die Entwicklungszusammenarbeit: Aus den Fördermitteln des Landes Baden-Württemberg für die Entwicklungszusammenarbeit werden aktuell 13 Projekte in Afrika und Südamerika im Umfang von rund 181.500 Euro unterstützt. Rund 91.500 Euro davon fließen in sieben Vorhaben in Burundi in den Bereichen Wasserversorgung, Alphabetisierung, Grundbildung und berufliche Bildung sowie Gesundheitsfürsorge. Insgesamt lagen dem unabhängigen Beratergremium des Landes 21 Projektanträge vor.

Die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) konnte darüber hinaus im laufenden Jahr weitere Projektmaßnahmen in Burundi mit rund 183.500 Euro aus Spenden fördern. Die Spenden stammen zum großen Teil aus einer Benefizveranstaltung des baden-württembergischen Modeunternehmens Luisa Cerano. Der Schwerpunkt der Förderung lag hierbei im Bereich Gesundheitsversorgung; finanziert wurden u. a. die Sanierung und Ausstattung der Krankenhäuser in Kayanza und Gitega. Zu beiden Krankenhäusern bestehen langjährige partnerschaftliche Beziehungen nach Baden-Württemberg.

„Mit diesen Geldern setzen das Land Baden-Württemberg und die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg auch in schwierigen Zeiten ein wichtiges Zeichen für die Entwicklungszusammenarbeit und die partnerschaftlichen Beziehungen mit Burundi“, erklärte SEZ-Geschäftsführer Dr. Karl-Hans Schmid. In Burundi würden damit wertvolle Hilfe geleistet und Impulse für eine Eigenentwicklung des afrikanischen Landes gesetzt.

Als Basis habe Baden-Württemberg im Jahr 2009 Mittel in Höhe von 250.000 Euro für Projekte zur Armutsbekämpfung und zur Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen oder ökologischen Situation armer Bevölkerungsgruppen in einzelnen Entwicklungsländern, zu denen das Land besondere Beziehungen unterhält, sowie für die Stärkung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Burundi bereitgestellt. Im Rahmen einer Delegationsreise unter der Leitung von Landwirtschaftsminister Peter Hauk MdL nach Burundi im Februar dieses Jahres wurden zahlreiche Gespräche über Bedarf und sinnvolle partnerschaftliche Hilfe aus Baden-Württemberg mit Politikern, kirchlichen Vertretern und engagierten Nicht-Regierungsorganisationen geführt.

Vor dem Hintergrund der Beendigung des Bürgerkrieges und der demokratischen Stabilisierung des Landes sollen die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Baden-Württemberg und Burundi wieder aufgenommen und vertieft werden. Burundi gehört zu den ärmsten und gleichzeitig am dichtest besiedelten Ländern der Welt. 90 Prozent der Bevölkerung leben von der Subsistenzwirtschaft, also von Ackerbau und Viehzucht für den Eigenbedarf. Die Situation wird verschärft durch Überbevölkerung, Landknappheit und ca. 1 Mio. Flüchtlinge und Vertriebene.

Die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) wurde mit der Bündelung und Koordinierung der Aktivitäten, speziell dem langjährigen und den Bürgerkrieg überdauernden Engagement vieler NGOs, der Betreuung der geförderten Projekte bis zur Abrechnung sowie der Fortentwicklung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit beauftragt.

Die SEZ wurde 1991 vom Land Baden-Württemberg als unabhängig arbeitende, gemeinnützige Einrichtung zur Bewusstseinsbildung für globale Themen, speziell die

Entwicklungszusammenarbeit errichtet. Sie ist Service-, Beratungs- und Koordinierungsstelle und versteht sich als Ansprechpartner für alle Fragen der Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die entwicklungspolitische Bildung, der Aufbau von Netzwerken sowie die Beratung und Förderung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit.

Eine Liste der bewilligten Maßnahmen aus den Landesmitteln finden Sie im Anhang.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit
Baden-Württemberg (SEZ)
Dr. Karl-Hans Schmid
Werastraße 24
70182 Stuttgart
Tel.: 0711 / 2 10 29-0
E-Mail: schmid@sez.de